

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 58 (1980)
Heft: 3

Artikel: Ritschard-Zitate
Autor: Ritschard, Willi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ergebnis der Auslosung:

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete Goldvreneli erhält:

Herr Titus Iten, 8400 Winterthur

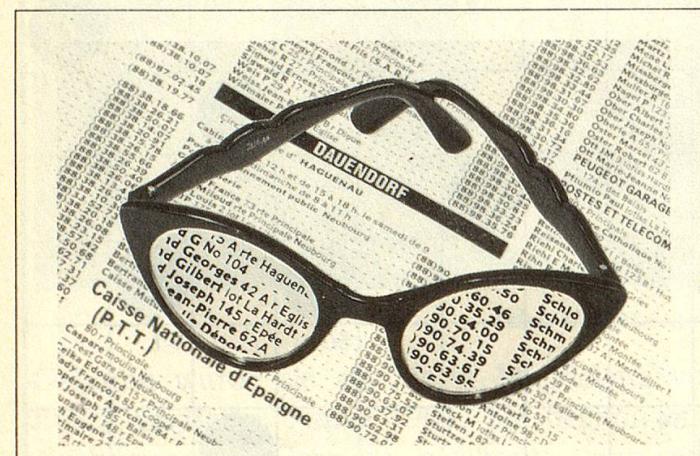
Die drei Trostpreise fielen an:

Herrn W. Kos, 8006 Zürich

Frau R. Strickler, 9411 Schachen-Reute AR

Frau M. L. Egli, 5400 Baden

Auswertung: Hans Weiss



Doppel-Lupe

Damit wird Kleingedrucktes
mühelos viel grösser und klarer.

Diese Lupe ist keine Brille, man darf sie daher nicht ständig tragen!

Damit besitzen Sie eine elegante, präzisionsgefertigte Lupe. Die Herren- und Damengestelle sind auf alle Kopfformen einstellbar. Zudem ist auch ein Modell für Brillenträger erhältlich.

Probieren Sie die Lupe selbst aus, Sie werden verwundert sein über die «Supersicht», die Ihnen diese Lupe zum Lesen verleiht. Von nun an können Sie mühelos die kleinsten Buchstaben erkennen.

Unsere Garantie: 10 Tage Rückgaberecht, wenn Sie mit der Doppel Lupe nicht 100%ig zufrieden sind.

2.178 Doppel Lupe Herren Fr. 24.50

2.186 Doppel Lupe Damen Fr. 24.50

2.194 Doppel Lupe Brillenträger Fr. 24.50

Ein Etui erhalten Sie mit jeder Bestellung. Zustellung mit NN oder Rechnung plus Versandkosten.

Bestellen Sie sofort bei
Kosmed GmbH, Abt. DL 2, 8753 Mollis GL
Telefon 058 / 34 11 40

Ritschard-Zitate

Man mag politisch anderer Meinung sein als Bundesrat Willi Ritschard, unbestritten ist seine Meisterschaft der bildhaften, trafen Sprache. Hier einige Pointen aus den letzten Monaten:

«Beim Spielen der Vaterlandshymne hält man sich normalerweise die Hand auf die Brust. Bei den Schweizern hat man das Gefühl, mit dieser Bewegung wollten sie sich versichern, dass ihre Brieftasche noch da sei.»



«Unsterblich ist in der Schweiz einer vor allem dann geworden, wenn vorher in einer Schlacht ein paar tausend für ihn gestorben sind.»



«Kriege entstehen nicht einfach, weil es gute und böse Menschen gibt; sonst hätten wir vermutlich in der Schweiz ständig Krieg.»



«Nicht jeder in diesem Saal verdient 100 000 Franken pro Jahr. Ich bekomme soviel, ob ich es verdiene, ist eine andere Frage.»



«Die Finanzlage der Eidgenossenschaft ist nicht das Resultat einer liederlich verbrachten Nacht. Die Defizite des Bundes sind ein in Jahren und Jahrzehnten gewachsenes Strukturproblem.»



«Wir wehren uns dagegen, dass unser Staat „weggespart“ wird. Wir wollen mit unseren Massnahmen nicht gegen, sondern wir wollen für den Staat sparen. Wir wollen ihn auch nicht nach und nach von seinen sozialen Aufgaben „befreien“.»



«Wer die Staatskasse darüber hinaus in Zukunft melken will, muss das Futter mitbringen.»